

## Brücken bauen mit Kultur

**WEDEL** Wie kann Integration gelingen? Eine besondere Antwort auf diese Frage gab die Veranstaltung „Brücken der Freundschaft“, die zum zweiten Mal an der Albert-Schweitzer-Schule stattfand.

Mehr als 15 Künstlergruppen aus der ganzen Welt nahmen daran teil und stellten ein buntes Programm zusammen: Albanischer und deutscher Gesang und Tanz wurden genauso geboten wie türkische Lesungen. Auch in diesem Jahr organisierte und moderierte wieder Aferdita Halimi das Event.

Halimi selbst stammt aus dem Kosovo und lebt seit 1992 in Deutschland. Seitdem setzt sie sich dafür ein, dass Integration gelingen kann. Sie hat zuerst albanische Kinder in Tanz und Theater unterrichtet, 2005 ein Buch zum Thema Migration herausgebracht und ist auch heute ständig und überall in Deutschland unterwegs.

Vor drei Jahren schließlich kam ihr die Idee zu einer umfassenden Veranstaltung, bei der Künstler aller Nationalitäten miteinander in Kontakt treten könnten. So entstand „Brücken der Freundschaft“, das auch in Altona und Wilhelmsburg regelmäßig organisiert wird.

„Als ich nach Deutschland kam, hatte ich große Schwierigkeiten, mich zu integrie-

ren. Ich fühlte mich verloren und nicht zu Hause“, erklärt Halimi die Motivation für ihr großes Engagement. Inzwischen habe sie durch die Arbeit ein zweites Zuhause in Deutschland gefunden. Das wolle sie auch an andere weitergeben.

„Es ist sehr wichtig, dass eine kulturelle Kommunikation stattfindet“, ist sich Halimi sicher. Nur so könnten

Vorurteile abgebaut werden, und Integration werde möglich.

Eine Veranstaltung wie „Brücken der Freundschaft“ macht deutlich, wie das funktionieren kann: Während auf der Bühne die koreanische Trommelgruppe „UriDari“ ihre Instrumente zum Klängen bringt, klatschen im Publikum Türken, Deutsche und Indonesier den Rhythmus mit. Jeder ist sich seiner eigenen Kultur bewusst und weiß sie zu schätzen, aber jeder bekommt auch mit, „was der andere macht“, wie Halimi es ausdrückt. Das schaffe Respekt – vor der eigenen und vor anderen Kulturen – und macht so Integration erst möglich.

Halimi ist sich ihres Erfolges sicher. Bald will sie mit „Brücken der Freundschaft“ in Wedel in die dritte Runde gehen. Und kommt der Antwort auf die große Integrationsfrage damit vermutlich immer näher. *lmd*



**Farbenfroh** präsentierte eine Gruppe indonesischen Tanz während der Gala „Brücken der Freundschaft“.

DUHM